

Das Projekt wurde 2011/2012 als **offizielles Projekt der UN-Dekade** für Nachhaltige Entwicklung und durch das BMZ in den Jahren 2009 sowie erneut in 2011 als **Best-Practice-Projekt** für Globales Lernen ausgezeichnet.



Mit finanzieller Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Kontakt:

Lydia Koblofsky

Fachpromotorin für Globales Lernen beim
Entwicklungspolitisches Netzwerk (EPN) Hessen e.V.

Tel.: 06421-1659490

Mail: lydia.koblofsky@epn-hessen.de

Webseite: www.epn-hessen.de

Robert Ziegler (Projektkoordination)

Freier Bildungsreferent

Tel.: 0176/2078 2587

Mail: robert.h.ziegler@posteo.de

Web: www.globalisierung-freizeit.de

Anmeldung: bis **09. Februar 2014** per Email an lydia.koblofsky@epn-hessen.de

Bei der Anmeldung bitte angeben, ob ein **Übernachtungsplatz** in Marburg benötigt wird. Es kann eine private Bettenbörse organisiert werden.

Teilnehmerszahl: max. 20 (min. 15)

Teilnahmebeitrag: 20 € (exklusive Reisekosten und Mittag-/Abendessen)

„Weitsicht weiter vermitteln“

Weiterbildung zu Globalem Lernen in der Freizeit



*„ Wir wollen keine passiven Objekte sein,
sondern Globalisierung aktiv mitgestalten.“*

„und für andere erfahrbar machen“

Mit freizeit-, erlebnis- und
spielepädagogischen Methoden

24. bis 27. Februar 2014



Die Fortbildung

Lernen kann an unterschiedlichen Orten stattfinden. Um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für Themen wie **globale Gerechtigkeit & Solidarität** oder **Nachhaltigkeit** zu begeistern, ist es wichtig, an deren Lebensrealität anzuknüpfen und sie dort abzuholen, wo sie Spaß haben: in der Freizeit! Darauf baut das Projekt „Weitsicht weiter vermitteln“ auf und nutzt Elemente der **Erlebnis-, Theater- und Freizeitpädagogik**.

Die Fortbildung regt zur **Auseinandersetzung mit Globalisierung** an und vermittelt Methoden des Globalen Lernens, die für die pädagogische Arbeit genutzt werden können. Im Zentrum stehen zwei **freizeitorientierte Konzepte**, die die Teilnehmenden zuerst kennenlernen und danach bearbeiten und selbst anleiten. Die Methoden lassen sich sowohl für die (außer)schulische Bildungsarbeit mit Kindern als auch mit jungen Erwachsenen nutzen.



Szene aus dem Livekrimi „Mord im Regenwald“: Die Großgrundbesitzer vertreiben die lokale Bevölkerung in Brasilien von ihrem Land, um dort Sojaplantagen anzulegen. (Durchführung mit Berufsschulklasse Marburg 12/2013)

Der Ablauf

Projekttag I: Einführung „Globales Lernen in der Freizeit“; Durchführung der Methode „**Geländespiel**“ mit dem Thema Klimawandel

Datum: Mo, 24. Februar 2014

Zeit: 10-18 Uhr

Ort: Jugendwaldheim Roßberg Ebsdorfergrund (RMV: Bus 86)

Projekttag II: Durchführung der Methode „**Livekrimi**“ mit dem Thema Landkonflikte & Menschenrechte; Input Theaterpädagogik; Einarbeitung/Überarbeitung einer der beiden Methoden in Kleingruppen

Datum: Di, 25. Februar 2014

Zeit: 10-18 Uhr

Ort: Jugendwaldheim Roßberg Ebsdorfergrund

Projekttag III: **Einarbeitung/Überarbeitung** einer der beiden Methoden in Kleingruppen; **selbstständige Durchführung** des „Livekrimis“ (mit Schulklasse) und gemeinsame didaktische Reflexion

Datum: Mi, 26. Februar 2014

Zeit: 10-18 Uhr

Ort: Jugendwaldheim Roßberg Ebsdorfergrund

Projekttag IV: **selbstständige Durchführung** des „Geländespiels“ (mit Schulklasse) und gemeinsame didaktische Reflexion; Ausblick eigene Methodenanwendung; **Abschlussreflexion**

Datum: Do, 27. Februar 2014

Zeit: 10-18 Uhr

Ort: Jugendwaldheim Roßberg Ebsdorfergrund

Die Methoden

Zwei Basismethoden werden vorgestellt, von denen die Multiplikator*innen eine als Grundlage für die eigene Bearbeitung und Anleitung auswählen:

Im **Livekrimi** durchlaufen die Teilnehmenden eine spannende Krimi-Geschichte zu einem globalen Thema. Sie sind selbst Akteure im Spiel, lernen die Interessen aller Beteiligten kennen und suchen nach einer „gerechten“ Lösung.

Geländespiele nutzen eine Mischung aus Bewegung, Strategie und Fantasie. Teams treten im Wettbewerb gegeneinander an, um letztendlich doch eine gemeinsame Aufgabe zu lösen.

Qualifizierung

Sachkompetenz: Kennenlernen von Methoden des Globalen Lernens für die eigene Bildungsarbeit (Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; Elemente aus Erlebnis-, Theater- und Spielepädagogik); Auseinandersetzung mit einem globalen Thema

Sozialkompetenz: Bearbeitung eines Bildungskonzeptes für Globales Lernen in der Freizeit & dessen praktische Umsetzung im Team

Selbstkompetenz: Umgang mit Ungewissheit und Widersprüchen in Globalisierungsprozessen; Reflektion der eigenen Projektumsetzung